

# Zwangsheirat? Ohne mich!?

## Itasaku oder Sasusaku

Von naira04

### Kapitel 7: Gefühle?

#### Kapitel 7: Gefühle

Ich lag in meinem Bett und starrte die Zimmerdecke an. Meine Gedanken schweiften um nur ein einziges Thema.

Itachi hätte sich für mich entschieden? Was sollte das heißen? Wie meinte Sasuke das? Sollte es vielleicht heißen das Itachi mich mochte, jedenfalls mehr als Sasuke es tat.

Unwillkürlich merkte ich wie mein Gesicht heiß wurde, beim Gedanken an den älteren Uchiha. Wütend über mich selbst, drehte ich mich um und warf meinen Kopf in mein Kissen. Du magst ihn, gib es zu, flüsterte eine Stimme mir in meinem Kopf zu. Leicht schüttelte ich den Kopf. Wie konnte Sasuke meine ganze Selbstbeherrschung mit nur einem Satz ins wanken bringen. Wieso hatte er das gesagt? Damit ich mich noch weniger an ihn gewöhnen konnte.

Außerdem wieso mochte Itachi mich denn, ich hatte kaum Zeit mit ihm verbracht. Naja, da waren diese Momente in denen er mich komische Fragen gefragt hatte. Meine Gedanken verweilten an dem Abend der Verlobungsfeier. Er hatte mich gefragt wie ich mich entscheiden würde. Andere würden dadurch profitieren wenn ich Sasuke nicht heiratete. Meinte er vielleicht sich damit. War ich wirklich so dumm und hatte es nicht gemerkt. Er hatte mich immer freundlich behandelt und selbst als ich seine Mutter beleidigt hatte, war er nicht wirklich sauer gewesen. Und ich hatte sein Lächeln nie bemerkt, weil ich immer zu sehr mit mir beschäftigt gewesen war.

Kurz entschlossen stand ich auf und beschloss mich ein wenig nach draußen zu setzen und zu zeichnen. Ich musste meinen Kopf freikriegen. Vielleicht konnte ich später noch ein bisschen trainieren. Hauptsache, raus aus diesem stillen Raum, der meiner inneren Stimme eindeutig nicht gut tat. Also kramte ich meine Zeichensachen zusammen und ging hinunter. Unterwegs fragte ich mich wo Megumi eigentlich steckte. Mir viel auf das sie immer seltener zu mir kam und mich zum Essen oder zu sonst was rief. Aber sie tauchte immer auf und räumte hier und da auf. Jedoch nur wenn ich nicht da war.

Als ich nach draußen ging spürte ich sofort das ich das richtige getan hatte. Der warme Wind, der mir ins Gesicht bließ schien mich wachzurütteln. Der Sommer kam langsam, dachte ich schmunzelnd. Was aber auch bedeutete das ich Sasuke bald

heiraten musste. Ich hätte mich vielleicht damit abgefunden, wenn Itachi nicht wäre. Wütend schüttelte ich den Kopf. Ich hatte nicht das recht solche Gedanken zu haben. Ich heiratete Sasuke und nicht Itachi.

Also setzte ich mich auf einen der Steine und versuchte mich auf meine Umgebung zu konzentrieren. Aber es sollte mir nicht gelingen. Nach ein paar Minuten gab ich enttäuscht auf. Dann ohne groß drüber nachzudenken, griff ich nach meinem Bleistift und in meinem Kopf bildete sich ein Profil eines gewissen Jemands. Mit ein paar Strichen hatte ich das gröbste eingefangen und arbeitete nun an jedem Detail des älteren Uchiha's. Eigentlich behauptete ich von mir selbst, das Poträts nicht so meine Stärke waren, doch wenn man nicht an seinen Schwächen arbeitete würden sie sich nicht verbessern, oder nicht.

Während ich zeichnete überlegte ich, dass ich wohl ein zweites von Sasuke anfertigen musste, sonst würde jemand noch auf falsche Gedanken kommen. Nach einer Weile hielt ich es vor mich und betrachtete es kritisch. Naja, dachte ich, ich muss auf jedenfall noch üben, aber für den Anfang gar nicht mal so schlecht.

„Das ist wirklich sehr schön“, sagte eine Frauenstimme hinter mir. Erschrocken erstarrte ich. Das war nicht Megumi's Stimme. Langsam drehte ich mich um und erkannte Mikoto. Sie lächelte nur geheimnisvoll und nahm mir das Blatt aus der Hand. Sie betrachtete es, eine Zeit lang und ihr Lächeln wurde weicher. „Ja das ist mein ältester Sohn“, sagte sie zufrieden nickend. Sie setzte sich auf den Stein neben mir und sah mich erwartungsvoll an. Was wollte sie von mir? Dann hatte ich eine Idee. Ich hätte sie gerne zu Sasukes Worten ausgefragt. Würde Sasuke Ärger kriegen wenn ich das tat. Irgendwie konnte ich mir das bei diesem freundlichen Gesicht nicht vorstellen. Oh man, ständig muss ich irgendwelchen Leuten irgendetwas verraten, nur um es zu verstehen.

„Stimmt es? Stimmt es, dass Itachi eigentlich mich heiratensollte“, fragte ich mit leicht zitternder Stimme. Wo war mein Selbstbewusstsein hin? Wo war der arrogante Unterton in meiner Stimme? Nicht da!

Sie sah mich erstaunt an, ihr Blick war ernst geworden. Sie sah wieder auf meine Zeichnung und sagte dann: „ Ja es stimmt. Immerhin ist er der ältere und unsere Aufgabe wäre es gewesen ihn zuerst zu verheiraten. Aber Itachi hatte seine Gründe.“

Schon wieder solche nicht eindeutigen Antworten. Dieses Mal konnte man den arroganten Unterton hören: „ Was für Gründe?“ Mikoto hob eine Augenbraue und ich spürte das ich mal wieder zu weit gegangen war. Ich wartete auf keine Antwort, denn ich wusste ich bekam sie nicht. Was ging mich das eigentlich alles an. Überhaupt nichts. Ich gehörte noch nicht zu dieser Familie und irgendwie hatte ich sowieso das Gefühl als hätte diese Familie so viele Geheimnisse, die ich eh nicht verstehen würde. Selbst dann nicht, wenn man damit vor meiner Nase rumwedelte.

„ Ich weiß sie selbst nicht genau. Es hatte wohl etwas mit seiner Arbeit zu tun. Ich verstehe es auch nicht, warum er keinen an sich binden will, aber Fugaku hat es so entschieden“, sagte Mikoto mit trauriger Stimme. Die Stimme einer Mutter die sich Sorgen um ihren Sohn macht und weiß das sie ihn nie verstehen wird. Am liebsten hätte ich sie in den Arm genommen oder irgendetwas gesagt was sie aufheiterte, doch ich wusste nicht was. „ Itachi ist nun mal der ganze Stolz des Uchiha Clans und

sollte eigentlich bald heiraten. Aber, er scheint anderer Meinung zu sein. Jetzt kannst du sicherlich auf Sasukes Standpunkt verstehen, oder“, fragte sie mich immer noch mit trauriger Stimme.

Ich überlegte kurz und nickte. Ja konnte ich, Sasuke hatte immer im Schatten seines Bruders gestanden und nun hatte er nur noch mehr das Gefühl das Itachi bevorzugt wird. Außerdem denkt er wahrscheinlich ich würde ihn nur daran stören, besser zu werden. Er denkt gar nicht an Mädchen, sein einziges Ziel ist es besser als sein Bruder zu werden. Ich seufzte. „Manchmal wünschte ich Itachi wäre nicht so gut in allem was er tut. Dann würde Sasuke sich nicht so schlecht fühlen“, sagte Mikoto leise und mehr zu sich selber. Doch ich hatte sie verstanden und musste ihr recht geben.

Die Uchiha Frau stand auf und rückte ihren Rock zu recht. „Naja, ich hoffe du kannst das alles für dich behalten. Konfrontier damit Sasuke bloß nicht“, riet sie mir und gab ein gezwungenes Lächeln von sich. Ich nickte nur stumm und sie sah mich nachdenklich an. Dann sagte sie noch: „ Ach übrigens, deine Eltern haben dafür gesorgt das deine Hochzeit vorverlegt wird. Sasuke wird heute noch auf einer längere Mission gehen, er trainiert gerade ein letztes Mal mit Itachi und danach wird er gehen. Wenn er wieder kommt, werdet ihr heiraten, ich dachte das würde dich interessieren. Deine Eltern scheinen sich ja nicht darum zu kümmern, dass du es erfährst.“

Mein leichtes Lächeln gefror auf der Stelle. Was? Meine Hochzeit wurde vorverlegt, warum das denn jetzt schon wieder? Konnte ich eigentlich nie Glück haben. Konnte Mikoto nicht zu mir kommen und mir sagen, dass meien Eltern die Hochzeit haben ausfallen lassen. Das wäre doch mal ne gute Nachricht, dachte ich verzweifelt. Vor allem jetzt konnte ich Sasuke nicht heiraten, nicht jetzt wo ich gerade anfing alles zu verstehen und dummerweise Gefühle für seinen Bruder zu entwickeln. Doch ich nickte nur frustiert. Mikoto sah mich besorgt an, doch ich bemerkte es kaum. Ich merkte noch nicht mal wie sie wegging. Ich hatte nur Gedanken für die beiden Uchiha's.

Keine Chance, dachte ich verzweifelt, als ich den ruhigen Waldweg entlang ging. Ich wünschte mir meine Gedanken einfach ausschalten zu können.

Schließlich versuchte ich mich mit ein wenig Training abzulenken. Verdammt, Sakura, seit wann kann dich ein Mann denn so aus der Bahn werfen. Wo ist deine Gleichgültigkeit denn hin, fragte ich mich als ich das Ziel, das ich provosorisch aufgebaut hatte, weit verfehlte. Das konnte doch nicht sein.

Verbissen trainierte ich weiter und ließ meine Wut auf mich selber raus. Ich zerplitterte einige Bäume und ließ mit ein wenig Chakra in meiner Hand den Boden zu einem Krater mutieren. Hoffentlich war niemand in der Nähe der mich hörte.

Ich hätte ja mit den Mädchen trainiert, doch erstens wusste ich nicht wo sie waren. Vermutlich wieder auf einer Mission, dachte ich verbittert. Und zweitens wollte ich lieber alleine sein. Ich konnte deren lockere heitere Art im Moment nicht ertragen. Ich wollte nur allein sein. Niemanden der mich womöglich noch an mein blödes Leben erinnerte. Bei diesen Gedanken warf ich die Shuriken mit besonderem Krafteinsatz auf das Ziel und stellte erschrocken fest, dass sie mal locker durch die Zielscheibe flogen. Ich fluchte und besah mir das Loch das entstanden war. Sakura, beruhig dich mal. Lass erstmal alles auf dich zukommen, ändern kannst du es sowieso nicht, ermahnte ich mich und hob die Shuriken auf.

Irgendwann war mein Chakra vollkommen erschöpft und ich beendete das Training. Es hatte eh keinen Sinn.

Als ich nachdenklich den Waldweg zurückging, hörte ich schon wieder das klingen von Eisen, das aufeinandertraf. Ich sah mich um und entdeckte die beiden Uchiha Brüder auf einer Lichtung. Sie trainierten.

Ich blieb stehen und sah ihnen eine Weile zu. Auf meinem Gesicht zeigte sich ein Lächeln. Egal was Itachi machte, Sasuke wollte es immer überbieten. Was ihm auch nicht selten gelang. Es war genau so wie Mikoto gesagt hatte, Sasuke versuchte immer besser als sein Bruder zu sein.

Als ich die beiden beim Training beobachtete, verspürte ich Neid in mir.

Sie konnten ohne sich zu verstecken trainieren und waren dann auch dementsprechend gut. Niemals würde ich so gut werden wie die beiden.

Ich trat noch etwas näher und konnte Sasukes herausfordernden Blick erkennen. Er wollte seinen Bruder unbedingt übertreffen, das konnte man ihm ansehen. Itachi belächelte das alles nur und machte weiter als sei nichts geschehen. Das wiederrum trieb Sasuke fast zur Weißglut.

Nach einer Zeit rief Sasuke seinem Bruder zu: „Ich muss zuürk. Tsunade will mich noch sehen.“ Der Angesprochene nickte, schien aber nicht den Eindruck zu erwecken, dass er mit Sasuke zurückgehen würde.

Schnell versteckte ich mich, als Sasuke an mir vorbeirauschte. Ich glaubte es sei nicht so gut wenn Sasuke mich in diesem Aufzug sehen würde. Ich hatte mich ein wenig überanstrengt. Meine unauffälligen Trainingsachen waren an einigen Stellen zerrissen und hin und wieder war meine Haut leicht aufgeschürft. Außerdem trug ich eine kleine Tasche bei mir, in der meine ganzen Kunei's und Shuriken waren.

Als Sasuke weg war, schaute ich nochmal neugierig zur Lichtung.

Itachi warf gerade seinen letzten Shuriken auf die Zielscheibe und sagte dann: „ Du kannst rauskommen Sakura.“

Mein Herz setzte aus, wie hatte er das bemerkt, ich hatte gedacht ich hätte mein Chakra perfekt unterdrückt. Anscheinend doch nicht, dachte ich frustriert und schaute hinter dem Baum hervor. Itachi drehte sich zu mir um und lächelte leicht.

Ich musste aufpassen das ich nicht rot wurde. Nein, ganz ruhig bleiben, rief ich mir zu und ärgerte mich allein schon über diese Gedanken.

Ich wollte schon fragen wie er mich bemerkt hatte, doch da ich eigentlich gar nicht mein Chakra hätte unterdrücken können, da ich kein Ninja war, ließ ich es besser bleiben.

Ich wusste nicht was ich sagen sollte, also kam ich nun ganz hinter meinem Baum hervor und ging auf die Lichtung. Hoffentlich schaute er mich nicht so genau an, ansonsten würde er sich über meine zerrissenen Kleider wundern.

Doch, falsch gedacht. Er musterte mich genau, doch er sagte nichts. Nur schon wieder dieses Lächeln, als wüsste er etwas was ich nicht wusste. „ Was machst du hier Sakura“, fragte er freundlich. „ Spazieren“, sagte ich tonlos. Eigentlich war es ja auch die Wahrheit, doch es klang trotzdem nur wie eine Ausrede. Er nickte jedoch nur.

Als er fertig war, richtete er sich auf und sagte: „ Ich gehe zurück, kommst du mit?“ Ich zögerte und nickte dann. Während wir gingen, schwiegen wir. Doch ich hatte nicht das

Gefühl das es eine peinliche Stille war. Trotzdem durchsuchte ich meinen Kopf nach einem Thema das ich ansprechen konnte. Am liebsten hätte ich ihn sofort zu gestern angesprochen doch irgendwie hatte ich das Gefühl ich würde keine Antwort bekommen. Also fragte ich: „ Und wie läuft's bei den Anbu?“ Was fragte ich da?

Ich blickte zu ihm auf und sah wie sein Blick sich verfinsterte. Was hatte ich jetzt gemacht? Anscheinend war er auf das Thema nicht gut zu sprechen. Aber warum nicht? Sofort brannte mir die Neugierde auf den Lippen.

„Gut“, kam es schließlich ausdruckslos von dem Uchiha. Ich nickte nur, ohne ihn anzusehen. Dann: „ Ich muss bald auf eine längere Mission, sie wird mich einige Zeit und Mühe kosten.“ Sein Blick hatte sich nicht verändert. Und doch schien ich in seiner Stimme irgendwie den Unmut heraus hören zu können.

Ich wusste nicht recht was ich dazu sagen sollte, ich konnte ja schlecht sagen, das ich es traurig fand das er für längere Zeit verschwand.

Doch er veränderte seinen Gesichtsausdruck wieder und lächelte. Ich spürte wie sich Wärme in mir ausbreitete, als ich ihn ansah. Gleichzeitig verfluchte ich meine Gefühle und hörte ihm zu : „ Ich hab gehört du hast Freundinnen gefunden?“ Ich nickte stumm, oh man manchmal war es echt blöd ein Geheimnis zu haben. Ich hätte ihm so gerne von meinen Fortschritten beim Training erzählt.

Dann endlich fiel mir etwas ein: „ Du und Sasuke, ihr versteht euch gut, oder?“ Überrascht sah er mich an und schien nachzudenken. Ich wartete geduldig auf seine Antwort.

„Ja, das tun wir. Nur manchmal steht Sasuke in meinem Schatten. Was nicht heißen soll, das ich behaupte besser zu sein. Nur ich bin halt der erstgeborene und war einfach, was das Kämpfen anging, frühreif. Sasuke hat ein bisschen länger gebraucht, aber jetzt ist er fast genauso gut wie ich. Und er wird jeden Tag besser“, sagte Itachi und erstaunt musste ich feststellen, dass er noch nie so viel zu mir gesagt hatte.

Ich nickte: „Ja man konnte es in seinem Blick sehen. Er wünscht sich nichts mehr als besser als du zu sein.“ Ich musste an Mikoto und unser Gespräch denken und mein Blick wurde traurig. Itachi schien es bemerkt zu haben und sagte, wohl um mich aufzumuntern: „ Hey, er wird ein wunderbarer Ehemann sein, glaub mir.“ Nicht ein wenig eifersucht war in seinen Worten zu hören, was mich noch trauriger machte. Und doch konnte ich nicht verleugnen das ich immer noch daran dachte das er mich vielleicht mochte.

Dann nach einer Weile sagte er: „ Was machst du morgen Abend?“ Hatte ich mich gerade verhört, was war das denn für eine Frage. Ich sah ihn erwartungsvoll an, doch er sagte: „ Ich würde dir nämlich raten, zu deinen Freunden zu gehen. Am besten zu bleibst die ganze Nacht da“, sagte er tonlos. Er war stehengeblieben und sah mich eindringlich an: „ Versprichst du mir das?“ Ich schaute ihn verwirrt an. Warum sollte ich den zu meinen Freunden gehen. „Warum..“, wollte ich fragen doch eine Stimme störte uns.

Ein Mann mit einer Tiermaske und Trainingsklamotten landete vor uns auf dem Weg. Sein Blick ruhte auf Itachi. „ Danzou will dich sehen, Itachi“, sagte er mit drängender Stimme. Der Blick des Uchiha's verdunkelte sich, wie eben als ich ihn nach den Anbu

gefragt hatte. Erschrocken sah ich ihn an, dieser kalte Blick.

„Ich komme sofort, geh schon vor“, sagte er mit eisiger Stimme. Der Anbu nickte und verschwand. Dann drehte Itachi sich zu mir um und sagte: „Also versprichst du es mir?“ Langsam nickte ich. Ich wusste jedoch schon jetzt, dass ich nicht die ganze Nacht dableiben würde. Das könnte ich nicht aushalten. Die Mädchen würden sicher nur die ganze Zeit über die bevorstehende Hochzeit reden. Außerdem hatte ich eigentlich keine Lust einen Rat zu befragen, von dem ich noch nicht mal wusste auf wem oder was er beruhte.

Itachi sah mich zufrieden an und sogar ein kleines Lächeln schlich sich auf sein Gesicht. Er nickte mir zu und war verschwunden.

Traurig sah ich ihm nach. Schon wieder spürte ich diese Gefühle die ich nicht fühlen durfte. Und doch wusste ich das ich schon jetzt die ganze Zeit vermissen würde.

Ich drehte mich um und ging ebenfalls zum Haus zurück.

Ich hatte keine Ahnung das besagter bei unserem nächsten Treffen mein Feind sein sollte...

\*\*\*\*\*

sooo also erst habe ich gedacht das kappi wird total schlecht..

aber irgendwie habe ich heute morgen mich nochmal richtig reingehängt und muss nun sagen... nicht schlecht( mmh klingt das jetzt zu eingebildet??)

nein spaaß ich bin zufrieden, sagen wir es sooo

und wie hat es euch gefallen???

ach ja noch etwas..

wer hat den wink mit dem Zaunpfahl verstanden xD

siehe Ende

naja mehr verrate ich nicht

bis dann

lg naira

ach ja und frohe weihnachten